

Halle und Umgegend.

(Nachdruck verboten.)

Halle, 6. Oktober.

Die Kriminalität im Stadtkreis Halle und im Saalkreis.

Kriminalstudie auf statistischer Grundlage.

Wenn wir nun von diesen Gesamtverhältniszahlen zu den vier oben angegebenen Einzelgruppen übergehen, so erhalten wir für jede derselben im großen und ganzen dieselbe Reihenfolge der 17 Kreise wie für die Gesamtgruppe. Doch machen sich auch einzelne interessante Abweichungen bemerkbar.

Es stellt sich bei dem Überhand gegen die Staatsgewalt folgende heraus:

Table with 2 columns: Kreis, Strafmündige Zivilpersonen. Rows: 1. Stelle Zerlung, 2. der Saalkreis, 15. Naumburg, 16. Bielefeld, 17. Halle.

Das Halle hierbei ungefähr bestm. fester steht als bei hier vorbestehende Bestir Zorn, und von Zeit mit 5,0 gleich den verhältnismäßig großen Schritt auf 7,5 macht, berechtigt an sich noch nicht zu dem Schluss, daß die Bevölkerung Halles robuster sei als die der anderen Kreise.

Sehr gut eignet sich dagegen die Betrachtung der gefährlichen Körperverletzung, um die Höhe der Bevölkerung festzustellen. Hier erhalten wir folgendes Ergebnis: Im Stadtkreis sind die Bewohner des Wittenberger Kreises am stärksten mit 10,000 Einwohnern pro Jahr nur 4 Verurtheilte.

Table with 2 columns: Kreis, Strafmündige Zivilpersonen. Rows: 11. Wittenberg, 12. Saalkreis, 13. Bielefeld, 14. Halle, 15. Bielefeld, 16. Mansfelder Kreis, 17. Saalkreis.

Trotz einer bestimmten Bevölkerungskategorie in unserer Stadt nimmt diese hier die 14. Stelle ein; wir müssen unsere traurigen Vorrang, somit die höchsten Zahlen aufweisen, bei der gefährlichen Körperverletzung an die beiden Mansfelder Kreise abtreten. Der Saalkreis ist etwas nach unten gerückt.

Um zwei Beispiele aus dem Reihe zu geben, so ist der günstigste Bezirk (Halle) mit 2,0; der ungünstigste Pirmontens (Halle) mit 69,4.

Wenden wir uns nun zu den beiden Eigentumsbezügen Diebstahl und Betrug. Beim Diebstahl steht Halle am schlechtesten da mit 41,1; der Saalkreis hat eine Mittelstellung auf dem 9. Platz mit 26,7 eingekommen.

Auch beim Betrug steht Halle (10,3) an letzter Stelle; gerade dieses Delikt hat seinen Vorden in einer Großstadt. Dagegen ist bei der Diebstahl in dieser Hinsicht außerordentlich gesund, er ist an die dritte Stelle hinaufgekommen mit 3,1; die günstigste Zahl hat Schweinitz mit 2,8, dann Eisenwerda mit 3,0, so daß der Saalkreis mit seiner Ziffer diesen überhaupt günstigen Kreisen recht nahe gerückt ist.

Um auch hier einen Vergleich mit dem Reihe zu geben, so steht am günstigsten für Diebstahl der Bezirk Hainburg (Halle) mit 102,8. Für Betrug sind diese Ziffern: Lüneburg (Halle) mit 0,68 und Elm (Halle) mit 16,3. Gerade beim Betrug steht Halle mit 10,8 im Vergleich zum schlechtesten Bezirk mit 16,3 nicht gar so sehr erheblich zurück.

2. Betrachten wir kurz, wie sich die Beteiligung der jugendlichen Bevölkerung (12-18 Jahre) an der Kriminalität stellt.

Die Jugendlichen nehmen, obwohl wir die strafrechtliche Verantwortung für sie für die von ihnen begangenen Straftaten anlangt, als noch hinsichtlich der Höhe der zu beschuldigenden Strafen eine Sonderstellung gegenüber den Erwachsenen ein.

Wir wollen uns hier nicht in Einzelheiten verlieren, sondern nur einiges Bemerkenswerthe hervorheben. Wir haben oben gesehen, daß Halle hinsichtlich der Verurtheilten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt an letzter Stelle unter den 17 Kreisen des Regierungsbezirks steht.

Ganz besonders günstig stehen nun die jugendlichen Halles - worüber man allerdings etwas erstaunt sein mag - bei der gefährlichen Körperverletzung da. Hier ist Halle sogar an 9. Stelle hinaufgerückt; der Saalkreis nimmt den 14. Posten ein. Es kommen für den fünfjährigen Durchschnitt 1898/97 wegen gefährlicher Körperverletzung verurtheilte Jugendliche auf 100,000:

Table with 2 columns: Kreis, Jugendliche auf 100,000. Rows: in Wittenberg, in Halle, im Saalkreis, in Bielefeld.

Wittenberg hat die kleinste, Bielefeld die größte Zahl im Regierungsbezirk.

Seiner wird diese günstige Stellung der Halleschen Jugend durch die schlechte Position beim Diebstahl wieder weit gemacht. Einmal hat hier Halle im Vergleich zu den Zahlen bei der gefährlichen Körperverletzung und im Verhältnis zu anderen Kreisen eine sehr hohe Ziffer aufzuweisen. Dann ist aber zu bemerken, daß im Verhältnis zu dem von männlichen Verurtheilten Diebstahl der von jugendlichen Verurtheilten bei weitem eher vorwiegend als auf dem Lande; im Saalkreis kommen auf die absolute Gesamtsumme der wegen Diebstahls verurtheilten Männer ein Drittel jugendliche, in der Stadt dagegen wird im Verhältnis zu den Männern die Hälfte jugendlicher wegen Diebstahls verurtheilt.

3. Es ist wichtig zu wissen, inwieweit strafbare Handlungen gelegentlich von solchen Personen begangen werden, die sich sonst völlig der Rechtsordnung fügen, für die das einmal begangene Delikt eine vereinzelte, oft bittende That ist (Vergeltungs-Verbrechen, und inwieweit die Straftaten als Verbrechen einer nur schwer bestimmungsfähigen, der Rechtsordnung sich allenthalben widersetzenden Bevölkerungskategorie darstellen (gemeinhäftsmäßige, gemeinlichliche Verbrechen).

Nun sind die Zahlen der schon Vorbestraften an sich im Reihe hoch, und es läßt sich an diesen Ziffern erkennen, wie wenig unter jeglichem Strafbüßen geeignet ist, eine wirksame Waffe im Kampfe gegen das Verbrechertum zu sein.

Die Zahlen der Vorbestraften sind für Halle durchweg höher als für das Reihe; ebenso auch höher als für den Saalkreis. Doch haben wir bei dieser Erscheinung in auch oben stets gesehen. Im Verhältnis der einzelnen Straftaten untereinander zeigt sich, daß bei den wegen Überhand gegen die Staatsgewalt Verurtheilten überhaupt die meisten Vorbestraften zu finden sind.

4. Wir kommen zu dem letzten, sehr bemerkenswerthen Punkt: Ist die Kriminalität in den letzten Jahren stärker geworden oder nicht?

Wenn wir unter ganzes deutsches Volk betrachten, so müssen wir leider feststellen, daß die Kriminalität im allgemeinen in den letzten 15 Jahren nicht unerheblich zugenommen hat. Auf 10,000 strafmündige Zivilpersonen kommen nämlich im Durchschnitt des Jahres 1883/87 100,1; 1888/92 104,4; 1898/97 117,7 Verurtheilte wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt.

Die Zahl der in der Provinz Sachsen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt im Durchschnitt der Jahre 1883/87 19,5, gegenüber 1888/92 20,4, gegenüber 1898/97 24,0, gegenüber 1883/87 19,5, gegenüber 1888/92 20,4, gegenüber 1898/97 24,0.

Die Zahl der in der Provinz Sachsen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt im Durchschnitt der Jahre 1883/87 19,5, gegenüber 1888/92 20,4, gegenüber 1898/97 24,0.

Die Zahl der in der Provinz Sachsen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt im Durchschnitt der Jahre 1883/87 19,5, gegenüber 1888/92 20,4, gegenüber 1898/97 24,0.

Die Zahl der in der Provinz Sachsen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgehalte überhaupt im Durchschnitt der Jahre 1883/87 19,5, gegenüber 1888/92 20,4, gegenüber 1898/97 24,0.

Table with 4 columns: Kreis, Strafmündige Zivilpersonen. Rows: 1883/87, 1888/92, 1898/97. Sub-headers: in der Stadt Halle, im Saalkreis.

Es soll nun darauf aufmerksam gemacht werden, wie in jedem Jahre (mit Ausnahme des Überhand gegen die Staatsgewalt im Saalkreis) der Durchschnitt der 15 Jahre 1883/97 das erste Jahr 1883/87 - theilweise nicht ganz gering - übersteigt.

Im allgemeinen werden in einem wirtschaftlich aufstrebenden Volke die Verbrechen gegen die Person sich häufen, die gegen das Eigentum abnehmen, die Ziffern für die gefährliche Körperverletzung werden steigen, die für den Diebstahl sinken. Eine wirtschaftlich bessere Stellung, ein reichlicheres Auskommen lassen die Verurtheilten weniger aufpassen, sich an fremdem Eigentum zu verzeihen, während ein erhöhtes Gefühl innerer Profis und Selbstständigkeit weit leichter dazu veranlaßt, sich nach außen zu betätigen und daher öfter zu Delikten gegen die Person führt.

Diese allgemeine Erscheinung zeigt sich auch - wie im Anfang dieses Abschnitts erwähnt - bei der Kriminalität des gesammten Deutschen Reiches.

Dagegen hat in der Provinz Sachsen - wie auch noch in einigen anderen Provinzen - auch der Diebstahl zugenommen. Diese Thatsache und die zunehmende Gesamtkriminalität mag uns mit Recht bedenklich stimmen.

Jedoch braucht man nicht pessimistisch über zunehmende Volksverderbung zu klagen; vielmehr gilt es vor allem Mittel zur Bekämpfung der wachsenden Kriminalität zu suchen. So ist ein anderes Strafbüßen als das jetzt bestehende erforderlich. Dieser jedoch als jedes - auch noch so vorurtheilliche - Strafgesetzbuch wirkt in dem Kampfe gegen die Kriminalität: der Bestrafung der Verbrecher und der Verhütung der Verbrechen hat zu geschehen durch die Thätigkeit der Kirche, der Schule und des Hauses einerseits und durch eine tüchtige Sozialpolitik andererseits.

[Bei den zahlreichen Ausgrabungen, die durch das Regen von Fernsprechkabelanlagen in der Stadt vorgenommen werden, sieht man auch auf Funde, die als interessante Vergleichsmittel mit den heutigen Fortschritten des Lebens hause herbeiführen. So sieht man häufig auf alte, etwa 25 cm. hohe hölzerne Wasserleitungen, durch die die früheren Röhre gepeist wurden. Am Händel-Deckel trat man auf starke Grundmauern alter Bauwerke, die zu innenabgeriegelt waren und deren Befestigung mit Schwermetallen verknüpft war, welche endlich waren die zu Fundamenten der heutigen Wasserleitung, wo die Fundamente des alten Wasserwerksgebüdes lagen.]

[In Gedenken des Herrn Reichsleiters Grafen wurde am Sonntag den 10. d. dieses Monats im Saal des Hotels „Kaiser Wilhelm“ ein Komitee veranstaltet. Es mochten etwa 100 Mitglieder, darunter auch mehrere auswärtige, an dem schönen Fest theilnehmen. Geleitet wurde der Kommerz von Herrn Grafen, welcher die Begrüßung des Anwesenden mit dem Kaiserhof hielt. Herr Oberster Albertus, die dem Jubiläum geltende Rede Herr Amtsgerichtsrat Stumpf, der 10. Gelehrte dankte mit bewegten Worten. Vom Verein mittlerer Jubiläumskomitee wurde ihm ein prächtiges Blumenarrangement überreicht.]

[Personalnachrichten.] Der Gewerbe-Inspektions-Präsident Dr. Richter hier ist in gleicher Eigenschaft an die Kaiserliche Inspektion in Berlin versetzt worden. Der Vizepräsident der Gewerbeinspektion Herr von dem Hagen ist seit dem 1. d. M. mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Inspektion beauftragt worden.

[Die Hochschule der St. Georgen-Gemeinde wird am Mittwoch den 15. Oktober ihren Anfang nehmen. Als Leiterin ist Frau Reichert, die unter der bewährten Leitung des Herrn Reichert in Halle die Verwaltung des Vereins übernahm, an die Spitze der Hochschule in Berlin zu versetzt worden.

[Stadttheater.] Die Notiz dieser Woche wird Schnapphähne, ein Sommerpiel vom Rhein von Walter Bloem, sein. Das Werk ging vorige Woche am Königl. Schauspielhaus in Berlin mit außerordentlichem großem Erfolg in Szene. Der Erfolg ruht auf der poetischen Stimmung, dem romantischen Inhalt, dem lebendigen Charakter der Personen, dem dramatischen Aufbau, der lebendigen, durchsichtigen Dichtung. Die Premiere findet am Donnerstag statt. Die Königl. Stadttheater-Bühne ist die erste, die dieses prächtige Werk aufgeführt hat und nun zur Darstellung bringt. - Für den 18. Oktober ist ein großes künstlerisches Ereignis in Aussicht. Das Ensemble des Königl. Schauspielhauses in Berlin, bestehend aus der Königl. Hofkapelle, der Amalienplatz, der Königl. Hofkapellen, Albert Matkowski, Arthur Krausner, Georg Molnar, Rob. Arndt, wird hier einmal gastiren und Goethes „Phäonice“ zur Darstellung bringen. - Heute: „Das süße Mädchen“.

[Neues Theater.] Heute Dienstag geht der Hemenquin und Valaque (Halle) „Was den Frauen“, der sich als ein Stück alexandrinischer Manegs erwies, wiederum in Szene. Während am Mittwoch Schillers „Die Hölle“ in Verbindung mit Verena Jacobsons „Siamkinder“ wiederholt wird. Die bereits mitgetheilt, beginnt Donnerstag, den 9. Oktober, im „Neuen Theater“ das Schauspiel des Berliner Intimen Theaters „Schall und Rauch“. „Schall und Rauch“ hat sich an der Spitze der Theaterwelt allein in Berlin zu behaupten werden, und zwar eines großen, unvergänglichen, und einer vorzüglichen Künstlerstaffel. Der Spielplan umfasst vorwiegend satirische und parodistische Einakter und gewinnt einen eigenartigen Reiz dadurch, daß jeder Vorstellung Ereignis in seiner Hölle beivohnt und die Schauspielerei allgeradigt anzusprechen geruht. In seiner Begleitung befindet sich stets ein geistreuer, humorvoller, exzellenter Redner von Ebel in dem Namen. Zu den Mitwirkenden zählen eine Berliner Verein, der die Durchführung gelangen einige Notizen, die zum Teil in Berlin über 100 Mal gegeben wurden, und endlich die Ereignis-Inszenierungen, welche letztere sowohl in Berlin, als bei allen Gastspielen große Aufregung hervorzurufen.

[Über „Spiritus“, Hypnose und Gedankenübertragung.] Sprach am Freitag im Volksbildungsverein in der „Halle“ Herr Redakteur Schulze über die Gedankenübertragung. Es war ein glückliches Ereignis, den Zusammenhang mit dieser Veranstaltung geknüpft, da, obwohl nach der Zahl des Zuhörers wie betriebs des Redners. Der Spiritismus hat in Deutschland in den letzten Jahren zahlreiche Anhänger gewonnen, und unter den Städten, und eine gläubige Gemeinde sich für seine Ideen gefunden, steht Halle mit oben; noch unsere Stadt doch erst diese Ideen der auszufachen überwinden.

Stichten als allen Kognen zu einem Kognen in ihren ...

alle mit dem Vieh der Wandlung als Kleins, Gungelmann ...

Der Turnverein "Frisen" hielt am Sonntagabend ...

Im Hallischen Kolonialverein hielt nach Beendigung der Sommerferien den ersten Vortrag ...

Die Herren Wenzel von Café Bauer und Ebert von Café Monopol haben getauft. Letzterer übernimmt Café Bauer, ersterer Monopol.

und Selam anzuregen. Der europäische Pflanzenkultur werden neben den von Eingeborenen angepflanzten ...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 4. Oktober. Aufgebote: Bauarbeiter Otto Säge und Bertha Scholle ...

— [Fußballspiel.] Gestern spielte die 1. Mannschaft des Halleiner Fußballclubs ...

— [Amors Frauen.] Das eine 23jährige Braut die Stefani ...

— [Zweite Wäute.] Im Garten des Fabrikdirektors Julius ...

— [Entwischen.] Im gestern Abend 8 1/2 Uhr der Strafgefangene ...

— [Die Feuerwehre.] wurde gestern um 7 Uhr abends zur Beilegung eines ...

Verbands-Nachrichten.

Der VVA. Verband deutscher Mineralwasserbrunnen ...

Der Verein der Deutschen Kaufleute. Dr. ...

Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Die Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Die Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Die Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Die Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Die Halleische Bierschankel. Am gestrigen Sonntag fand im Saal ...

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 4. Oktober 1902.

Aufgebote: Privatmann Christian Ebert u. Emma Soche ...

Wiederige Aufgebote.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 4. Oktober 1902.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz Eisen-Cropon



